



Urdorf, 15. Juni 2009

Der neue Renault Scenic

AGILER UND KOMFORTABLER KOMPAKTVAN MIT TOP PREIS-LEISTUNGSVERHÄLTNIS

- Neue Generation mit individuellem Charakter
- Bis zu 1'870 Liter Ladekapazität und variabler Innenraum
- Günstigstes integriertes Navigationssystem auf dem Markt
- Serienmässig mit Klimaanlage, CD-Radio und automatischer Parkbremse

Mit vorbildlichem Raumangebot, sparsamen und schadstoffarmen Motoren sowie ausgewogener Fahrwerksauslegung bekräftigt der neue Renault Scenic den Führungsanspruch des französischen Herstellers im Kompaktvan-Segment, das Renault 1996 mit dem Scenic der ersten Generation erfunden hat. Mit der eigenständigen Front- und Heckpartie unterscheidet sich der Scenic noch mehr als früher vom Schwestermodell Grand Scenic.

Eigenständiger Auftritt, exzellentes Platzangebot

Das komplett neue Design ist von moderner Architektur inspiriert und wird gekennzeichnet von kurzen Überhängen, der ansteigenden Fensterlinie und den kraftvoll modellierten Radhäusern. Zusammen mit der markanten Schulterlinie drücken sie Dynamik und Solidität aus. Weitere prägende Elemente des Scenic sind die auffällig gezeichnete Front mit den seitlichen, chromgefassten Lufteinlässen im Stil des Megane Coupé sowie das Heck mit den bumerangförmigen Rückleuchten, die zum Teil in die Heckklappe integriert sind.

Gegenüber dem Vorgängermodell wuchs der Scenic in der Länge um 8,5 Zentimeter auf 4,344 Meter. Zusammen mit dem langen Radstand von 2,703 Metern und der Höhe von 1,678 Metern ermöglicht dies ein ausgezeichnetes Platzangebot für Passagiere und Reisegepäck. Hier zählt der neue Scenic zu den Besten seiner Grössenklasse.

So stieg die Kopffreiheit vorn im Vergleich zum Vorgängermodell um 13 Millimeter auf den Klassenbestwert von 96,8 Zentimetern. In der zweiten Reihe stehen den Passagieren 90,1 cm Kopfraum zur Verfügung – auch dies führend im Segment, ebenso wie die Kniefreiheit von 23,5 cm.

Ergonomisch durchdachte Sitzposition

Renault kombiniert das exzellente Platzangebot mit einer ergonomisch durchdachten Sitzposition. Der Fahrersitz lässt sich ab Werk um sieben Zentimeter in der Höhe verstellen. Das ist Rekordmass bei den Kompaktvans und kommt besonders der weiblichen Kundschaft entgegen. Die Pedale sind 1,5 Zentimeter höher angeordnet als beim bisherigen Scenic, während das Lenkrad um 2,4 Grad steiler steht. Damit verbindet der Scenic die Vorteile einer limousinenhaft-komfortablen Sitzposition mit der souveränen Übersicht des Kompaktvan-Fahrers.

Die drei auf Schienen montierten Rücksitze sind mit neigungseinstellbaren Lehnen ausgestattet und lassen sich einzeln zusammenklappen und in einen Tisch verwandeln oder ausbauen. Zudem können sie um 13 Zentimeter in der Länge verschoben werden.

Üppiges Platzangebot für grosses und kleines Gepäck

Auch in punkto Ladekapazität zählt der Scenic zu den Klassenbesten. Je nach Position der zweiten Sitzreihe fasst das Gepäckabteil 470 bis 555 Liter. Zum Vergleich: Der Vorgänger bot 406 bis 480 Liter Fassungsvermögen. Sind die Sitze der zweiten Reihe ausgebaut, ergibt sich ein Ladevolumen von 1'870 Litern.

Zusätzlich stehen im Scenic-Interieur bis zu 86 Liter an Ablagemöglichkeiten zur Verfügung – mehr als in jedem andern Modell dieser Klasse. So verfügt der Kompaktvan ab Werk unter anderem über Schubladen unter den Vordersitzen und den äusseren Fondsitzen, Ablagefächer im Fussraum vorne und hinten sowie Staufächer in den vorderen und hinteren Türen.

Top bei Fahrspass und Effizienz: die Motoren

Für den Renault Scenic stehen vier Benzinaggregate und vier Dieselmotoren zur Wahl, die im Abgasverhalten und im Treibstoffverbrauch zu den besten Triebwerken ihrer Hubraumklassen zählen. Basisbenziner ist die Motorisierung 1.6 16V mit 81 kW/110 PS, die auch für den Betrieb mit Bioethanol E85 erhältlich ist.

Der hochmoderne 1,4-Liter-Vierzylinder-Turbo TCe 130 ist nach dem Downsizing-Prinzip konzipiert, das den Kraftstoffverbrauch und die Abgasemissionen senkt, ohne den Fahrspass zu vermindern. Er leistet mit 96 kW/131 PS so viel wie ein 1,8-Liter-Aggregat und bietet mit 190 Nm das maximale Drehmoment einer 2,0-Liter-Maschine. Die CO₂-Emissionen und der Benzinverbrauch sind mit 168 Gramm pro Kilometer und 7,1 Liter Super pro 100 Kilometer¹ jedoch geringer als bei einem 1,6-Liter-Aggregat. Zudem erfüllt der Motor bereits die strengen Schadstoffnormen Euro 5.

CVT-Getriebe senkt Verbrauch

Der Benziner 2.0 16V CVT (103 kW/140 PS) ist mit dem stufenlosen CVT-Getriebe (Continuously Variable Transmission) kombiniert. Vorteil: Der Motor läuft immer im effizientesten Drehzahl- und Drehmomentbereich, was gleichermassen dem Beschleunigungsvermögen wie dem Verbrauch zugute kommt. Wer eine manuelle „Gangwahl“ bevorzugt, kann jederzeit auch in den halbautomatischen Modus wechseln. Dann wird durch Vor- und Zurückschieben des Wählhebels sequenziell zwischen sechs fest programmierten Gängen geschaltet. Der Scenic 2.0 16V mit CVT-Getriebe benötigt im Schnitt 7,7 Liter Benzin auf 100 Kilometer und der CO₂ - Ausstoss liegt bei 183 g/km.

Vier Diesel mit niedrigen CO₂-Emissionen

Vier Dieselmotoren - alle serienmässig mit Dieselpartikelfilter (DPF) – stehen im Angebot: der 1,5-Liter dCi 110 DPF eco² mit 81 kW/110 PS, der überarbeitete 1,9-Liter dCi 130 DPF mit 96 kW/131 PS sowie die besonders kraftvollen 2,0 Liter Diesel, der dCi 150 DPF Automatik mit 110 kW/150 PS und der dCi 160 DPF mit 118 kW/160 PS. Alle Dieselmotoren im neuen Scenic erfüllen bereits die strengen Grenzwerte der Schadstoffnorm Euro 5.

Der dCi 110 DPF eco² ist mit einem manuellem Sechsgang-Schaltgetriebe ausgerüstet. Er ist mit dem Umweltprädikat „eco²“ von Renault ausgezeichnet und kommt im Scenic mit 5,1 Liter Treibstoff pro 100 Kilometer aus. Der CO₂-Ausstoss beträgt 134 g/km.

Der umfassend modifizierte dCi 130 DPF kombiniert den niedrigen Verbrauch von 5,5 l auf 100 km und die geringen CO₂-Emissionen (145 g/km) mit sattem Durchzug. So mobilisiert das Diesetriebwerk ein Maximaldrehmoment von 300 Nm bei 1'750/min. Darüber hinaus zeichnet sich der Selbstzünder durch aussergewöhnliche Laufruhe aus.

¹ Alle Verbrauchsangaben nach dem vorgeschriebenen Messverfahren (RL 80/1268/EWG); dCi 110 DPF eco² und dCi 130 DPF: vorläufige Angaben.

Der Scenic 150 dCi DPF Automatik verfügt ab Werk über die autoadaptive Sechsstufen-Automatik und benötigt 7,0 Liter Diesel pro 100 Kilometer. Die CO₂-Emissionen liegen bei 184 Gramm pro Kilometer. Spitzendiesel ist der Scenic dCi 160 DPF. Er begnügt sich mit 6,6 l Treibstoff pro 100 Kilometer und emittiert 173 Gramm CO₂ pro Kilometer. Kennzeichen beider Aggregate sind die eigenständige Vierventiltechnik mit jeweils gegenüberliegenden Ein- und Auslassventilen sowie die wartungsfreie Steuerkette.

Agiles und stabiles Fahrverhalten

Für das limousinenhafte Fahrverhalten sorgen die breite Spur (vorne: 1,546 Meter; hinten: 1,547 Meter) und das neue Fahrwerk, das erstmals über einen separaten Tragrahmen für den Motor verfügt. Diese aufwändige Konstruktion hat sich bereits beim Megane bewährt und erhöht die Verwindungssteifigkeit des Vorderwagens, wodurch sich die Seitwärtsbewegungen der Vorderradaufhängungen auf ein Minimum reduzieren. Ausserdem werden Motor- und Fahrwerkseinflüsse wirksam vom Passagierraum entkoppelt. Der Scenic glänzt daher durch aussergewöhnliche Richtungsstabilität, geschmeidiges Abrollverhalten und niedriges Geräuschniveau. Dank des gross dimensionierten Querstabilisators vorn weist das neue Renault Modell zudem die geringste Seitenneigung seiner Klasse bei zügiger Kurvenfahrt auf.

Weiteres Merkmal des Scenic ist die weiterentwickelte elektrische Servolenkung. Die Renault Ingenieure statteten das System unter anderem mit einem stärkeren Servomotor, einem neu programmierten Steuergerät sowie einem Drehmomentsensor mit schnellerer Ansprechzeit aus. Der Aufwand schlägt sich in mehr Fahrvergnügen und spürbar verbesserter Agilität nieder.

Exzellentes Preis-Leistungs-Verhältnis

Der neue Scenic enthält bereits in der Grundausstattung Expression Komfortmerkmale wie die Klimaanlage, das 4 x 15-Watt-CD-Radio mit MP3-Funktion, Nebelscheinwerfer, die automatische Parkbremse und elektrische Fensterheber vorn und hinten. Ein Novum in der Kompaktvan-Klasse ist die hochauflösende TFT-Instrumententafel mit gestochen scharfer Darstellung.

Im Ausstattungsniveau Dynamique kommen der Tempomat mit Geschwindigkeitsbegrenzer, die „Licht an“-Automatik und die akustische und visuelle Einparkhilfe hinzu. Diese stellt auf dem TFT-Display das Fahrzeug aus der Vogelperspektive dar und weist mit einem Farbcode auf den Abstand zu Hindernissen hinter dem Fahrzeug hin.

Die Topausstattung Privilège verfügt darüber hinaus über die Klimaautomatik und das Carminat TomTom Navigationssystem. Das Gerät ist optional auch für den Scenic

Expression und Dynamique erhältlich und aktuell zum Preis von CHF 700.- die günstigste integrierte Navigationslösung auf dem Markt. Zum Ausstattungsumfang Privilège zählt ferner das klangstarke 3D-Soundsystem von Arkamys® (Option für Dynamique). Es beinhaltet eine Software für erstklassige Klangqualität, die exakt auf die Fahrzeugarchitektur des Modells abgestimmt ist und die Wiedergabe sogar an die Zahl der Insassen anpasst.

Sechs Airbags und moderne Assistenzsysteme

Wie schon das Vorgängermodell bietet auch der neue Scenic Sicherheit ohne Kompromisse. Der Kompaktvan ist serienmässig mit Frontairbags, Seitenairbags vorn sowie durchgehenden Windowbags für beide Sitzreihen ausgestattet. Die Seitenairbags verfügen über ein Doppelkammersystem für Brust und Becken mit doppeltem Druckaufbau. Vorteil: Die Airbags entfalten sich schneller und passen sich optimal an die Staturen von Fahrer und Beifahrer an. Zudem sind sie mit je zwei Aufprallsensoren in den vorderen Türen verbunden. Diese verringern die Sekundenbruchteile bis zum Auslösen der Airbags nochmals erheblich.

Serienmässig hat der Scenic zudem das Elektronische Stabilitätsprogramm ESP mit Untersteuerkontrolle an Bord. Hinzu kommen ABS und Bremsassistent. Ein Plus an aktiver Sicherheit bieten auch die auf einigen Modellen optional angebotenen Bi-Xenon-Scheinwerfer mit dynamischem Kurvenlicht und Scheinwerfer-Waschanlage.

Ansprechpartner: André Hefti, Direktor Kommunikation

Renault Suisse SA, Bergermoosstrasse 4, 8902 Urdorf

Tel. 044 777 02 48 • Fax 044 777 02 14 • E-Mail: andre.hefti@renault.ch

<http://media.renault.ch>

Die Medienmitteilungen und Bilder befinden sich zur Ansicht und/oder zum Download auf der Renault Medien Seite: <http://media.renault.ch>. Ihre persönlichen Zugangsdaten erhalten Sie umgehend nach dem Ausfüllen des elektronischen Formulars.



Urdorf, 15. Juni 2009

Langfassung

Der neue Renault Scenic

WESENTLICHE MERKMALE DES NEUEN RENAULT SCENIC

Aktive Sicherheit

- Bremsassistent unterstützt bei Notbremsungen
- Automatische Aktivierung der Warnblinkanlage
- ABS mit EBV (elektronische Bremskraftverteilung)
- ESP mit Untersteuerungskontrolle USC
- Leistungsfähige Bremsanlage – vorne innenbelüftete Scheiben (max. Ø 296 mm), hinten massive Scheiben (max. Ø 274 mm)
- Bi-Xenon-Scheinwerfer mit Scheinwerfer-Waschanlage, dynamischem Kurvenlicht und Leuchtweitenregulierung (Option je nach Modell)

Passive Sicherheit

- Programmiert verformbare Karosseriestruktur
- Optimierte Crashesicherheit durch den Einsatz hochfester Stähle
- Zusatzrahmen und verstärkte Längsträger zum Schutz der Fondpassagiere
- Energieabsorbierende Elemente in Türen, Boden und Lenkrad
- Rückziehvorrichtung für Bremspedal
- Serienmässig sechs Airbags: Adaptiv-Frontairbags für Fahrer und Beifahrer, Seitenairbags vorn und durchgehende Windowbags
- Airbag-Deaktivierung für Beifahrersitz
- Dreipunktgurte auf allen Plätzen
- Anti-Submarining-Sitzflächenstützen auf allen Plätzen
- Jeweils zwei pyrotechnische Gurtstraffer und Gurtkraftbegrenzer für Fahrer- und Beifahrersitz
- Gurtkraftbegrenzer für beide Sitzreihen
- Sicherheitskopfstützen vorn und höhenverstellbare Kopfstützen hinten auf allen Plätzen
- Isofix-Kindersitzbefestigungen auf allen drei Plätzen der zweiten Reihe

Komfort (Auswahl)

- Kompaktvan mit überdurchschnittlichen Komfortmassen
- Drei Ausstattungsniveaus: Expression, Dynamique und Privilège
- Chipkarte Keyless-Drive (Serie für Expression und Dynamique)
- Chipkarte Keyless-Drive mit Handsfree-Funktion (Serie für Privilège)
- Durchdachtes Interieur mit hochwertigen Materialien
- TFT-Instrumententafel mit kontrastreicher Darstellung
- Manuelle Klimaanlage (Serie für Expression) mit Luftaustritten hinten (Serie für Dynamique)
- Klimaautomatik mit Funktion „Klare Sicht“, Sonnenlichtsensor und Soft/Auto/Fast-Einstellung (Serie für Privilège)
- Elektrische Fensterheber vorn und hinten
- Aussenspiegel elektrisch einstell- und beheizbar
- Automatische Parkbremse
- Panorama-Glas-Hub-Schiebedach mit 1,51 m² (Option für Dynamique und Privilège)
- Akustische und visuelle Einparkhilfe hinten (Serie für Privilège)
- Akustische und visuelle Einparkhilfe vorn und hinten (Option je nach Modell)
- Navigationssystem Carminat TomTom mit 5,8-Zoll-Farbmonitor (Serie für Privilège; Option bei Expression und Dynamique für CHF 700.-)
- Multimedia-Navigationssystem Carminat 3 (Option für Dynamique und Privilège) mit automatischer Zoomfunktion bei Richtungswechseln und wahlweise perspektivischer Darstellung, integrierter 4 x 50-Watt-Audioanlage mit Sechsfach-CD-Wechsler, MP3-Funktion, Bluetooth[®]-Telefonfunktion mit Sprachsteuerung, Plug & Music (Klinken- und USB-Anschluss) und Rückfahrkamera (zusätzliche Option je nach Modell)
- Soundsystem von Arkamys[®], Digital Sound Processing DSP, acht Premium-Boxen und Bluetooth[®]-Schnittstelle für die Soundwiedergabe von externen Musikträgern (optional oder in Serie, je nach Modell)

Antrieb

- Basisbenziner 1.6 16V mit 81 kW/110 PS, auch als Bioethanol E85-Version verfügbar
- 1,4-Liter-Turbomotor TCe 130 mit 96 kW/131 PS gemäss Downsizing-Prinzip
- Benziner 2.0 16V CVT mit 103 kW/140 PS
- Schadstoffarmer Diesel dCi 110 DPF eco² mit 81 kW/110 PS
- Durchzugsstarker Diesel dCi 130 DPF mit 96 kW/131 PS
- Kraftvolle 2,0 Liter Dieselmotoren dCi 150 DPF Automatik mit 110 kW/150 PS und dCi 160 DPF mit 118 kW/160 PS

- Sechsgang-Schaltgetriebe für 1.6 16V 110, TCe 130, dCi 110 DPF eco², dCi 130 DPF und dCi 160 DPF
- Sechsstufen-Automatikgetriebe für dCi 150 DPF Automatik
- Stufenloses CVT-Getriebe für 2.0 16V CVT

Umwelt

- Benzinmotor TCe 130 und alle Dieselmotoren mit Euro 5-Einstufung
- alle Dieselmotoren mit Dieselpartikelfilter (DPF) der neuesten Generation
- eco²-Prädikat für Diesel dCi 110 FAP eco² mit CO₂-Ausstoss von 134 g/km
- Fertigung in einem Werk, das nach der internationalen Norm ISO 14001 nach strengen Umweltauflagen zertifiziert ist
- 95-prozentige Wiederverwertbarkeit des Gesamtfahrzeugs sowie durchschnittlich zehn Prozent Anteil von recycelten Kunststoffbauteilen am gesamten Kunststoffeinsatz

Exterieur und Interieur

Geschmackvoll, geräumig, günstig

Die neue Renault Kompaktvan-Generation verkörpert eine völlig neue Designphilosophie. Der Scenic und sein Schwestermodell Grand Scenic mit längerem Radstand präsentieren sich als deutlich eigenständigere Modelle und kommen so den unterschiedlichen Anforderungen der jeweiligen Zielgruppen noch präziser entgegen. Der Scenic setzt sich optisch von der Langversion durch seine auffällig gezeichnete Front mit den seitlichen, chromgefassten Lufteinlässen, die dreieckig geschnittenen hinteren Seitenscheiben sowie bumerangförmige Rückleuchten mit auffälliger Unterteilung ab, die weit in die Heckklappe hineingezogen sind.

Die Linienführung des Kompaktvans verbindet Eleganz und Dynamik auf neue und ausdrucksstarke Weise. Die Karosserie bezieht Spannung aus dem Wechselspiel von Rundungen und geraden Linien. Die Länge von 4,344 Metern – 8,5 Zentimeter mehr als beim Vorgänger – bildet die Basis für ausgewogene Proportionen und ein weit über dem Klassendurchschnitt liegendes Raumangebot.

Zum elegant-dynamischen Ausdruck der Scenic-Linienführung tragen die weit heruntergezogene Motorhaube, grosse Scheibenflächen und markant geformte Scheinwerfer in Ellipsoid-Technik bei, deren glasklare Abdeckscheiben bis in die Fahrzeugflanken reichen. Die breite Spur und die ausgestellten Radhäuser signalisieren Kraft und Solidität.

Spannungsvolle Linienführung

An den Flanken sticht die bis in die Rückleuchten ansteigende Lichtkante ins Auge. Die prägnante Linie findet im Fahrzeugheck ihre Fortsetzung und verleiht der Scenic-Karosserie eine spannungsvolle Signatur – ein Eindruck, den die dezent ansteigende Fensterlinie noch verstärkt. Zusätzlich sorgen kurze Überhänge und der tief liegende Schwerpunkt für ein dynamisches Erscheinungsbild.

Exzellentes Platzangebot, individueller Sitzkomfort

Die Länge von 4,344 m, der Radstand von 2,703 m und die Höhe von 1,678 m garantieren im Scenic allen Insassen ein grosszügiges Raumgefühl. Auf den Vordersitzen wuchs die Kopffreiheit im Vergleich zum Vorgängermodell um 13 Millimeter auf den Bestwert in der Scenic-Klasse von 96,8 Zentimetern.

Renault kombiniert das exzellente Platzangebot mit einer ergonomisch durchdachten Sitzposition. Der Fahrersitz lässt sich ab Werk um sieben Zentimeter in der Höhe verstellen. Das ist Rekordmass bei den Kompaktvans. Die Renault Entwickler erweiterten besonders den Verstellbereich nach unten. Zusätzlich ordneten sie die Pedale um 1,5 Zentimeter höher an als beim Vorgängermodell, während das Lenkrad um 2,4 Grad aufrechter steht.

Zusätzlich ist der Fahrersitz längs verstellbar und mit einer individuell justierbarer Lendenwirbelstütze ausgestattet – ein Komfort, den insbesondere ältere Fahrer zu schätzen wissen, die neben jungen Familien ebenfalls zur Scenic-Zielgruppe zählen. Das Lenkrad lässt sich ab Werk ebenfalls in der Höhe und Länge verstellen. Dank der serienmässigen umklappbaren Rückenlehne des Beifahrersitzes lässt sich eine Ladelänge von über 2,5 Metern realisieren. In umgeklappter Position lässt sich der Beifahrersitz auch als Arbeitstisch nutzen.

Viel Kopf- und Kniefreiheit in der zweiten Reihe

In der zweiten Reihe stehen den Passagieren 90,1 Zentimeter Kopfraum zur Verfügung – ebenfalls Spitzenwert in der Radstand- und Längenkategorie des Scenic. Dies trifft auch auf die Kniefreiheit von 23,5 Zentimetern zu. Die drei auf Schienen montierten Rücksitze sind mit neigungseinstellbaren Lehnen ausgestattet und lassen sich einzeln in Tische verwandeln oder ausbauen. Zudem können sie um 15 Zentimeter in der Länge verschoben werden.

Jeder Sitz lässt sich darüber hinaus komplett ausbauen, um das Laderaumvolumen zu vergrössern. Dank des Sitzgewichts von 16 bis 17 Kilogramm je nach Polsterung ist hierfür kein Kraftakt erforderlich.

Bis zu 1'870 Liter Ladekapazität

Auch bei der Ladekapazität zählt der Scenic zu den Klassenbesten. In fünfsitziger Konfiguration fasst das Gepäckabteil des Renault Modells bei Beladung bis zur Fensterkante (nach ISO 3832) je nach Position der zweiten Sitzreihe 470 bis 555 Liter. Sind die Rücksitze ausgebaut, ergibt sich ein Stauvolumen von 1'870 Litern. Wird die Beifahrersitz-Lehne umgeklappt, stehen 2,5 Meter Ladelänge zur Verfügung. Die Ladekantenhöhe von 60,2 Zentimetern, die Kofferraumbreite von 1,092 Metern sowie die 1,998 Meter hoch schwenkende Heckklappe ersparen Kraftakte bei der Unterbringung von schwerem Transportgut.

Karosserie bietet hohes Sicherheitspotenzial

Das markentypisch hohe Sicherheitsniveau des neuen Scenic beruht auf der Kombination einer aufprallabsorbierenden und programmiert verformbaren Karosseriestruktur an Front und Heck mit einer steifen Fahrgastzelle. Für sicherheitsrelevante Karosseriezonen wie A-, B- und C-Säulen, sämtliche Dachtraversen, den Seitenaufprallschutz in den Türen sowie die Längs- und Querträger im Vorderwagen kommen hochfeste Stähle zum Einsatz. Bei einem Aufprall nehmen sie dreimal mehr Energie auf als herkömmliche Stähle. Ausserdem garantieren sie die exzellente Torsionssteifigkeit.

Während die Fahrgastzelle als steifer Überlebensraum für die Insassen konzipiert ist, sind die Karosseriestrukturen an Front und Heck programmiert verformbar, um bei einem Aufprall die Energie wirkungsvoll zu absorbieren. Diese Kombination ist die Basis für das ausserordentlich hohe passive Sicherheitsniveau des Scenic, das auf der langjährigen Erfahrung des Unternehmens fusst.

Sicherheit bis ins Detail

Nach bewährtem Prinzip sind auch beim neuen Scenic die Aggregate und mechanischen Baugruppen unter der Motorhaube so angeordnet, dass sie bei einer Kollision die programmierte Verformung der Karosseriestruktur begünstigen, jedoch nicht in den Innenraum eindringen. Somit bleibt der Überlebensraum für die Insassen länger intakt.

Als weitere Schutzmassnahme für die Passagiere beseitigten die Renault Ingenieure alle potenziellen Verletzungsquellen in der Fahrgastzelle. In die Türen, das Lenkrad und den Fahrzeugboden integrierten sie energieabsorbierende Aufpolsterungen, sogenannte Paddings. Die Lenksäule entkoppelt sich bei einer Kollision. Zudem zieht ein mechanisches System bei einem Aufprall das Bremspedal zum Fahrzeugboden, weg von den Füßen des Fahrers.

Programmiertes Rückhaltesystem schützt Insassen

Fahrer- und Beifahrersitz sind mit dem Programmierten Rückhaltesystem der dritten Generation (PRS III) ausgestattet. Es umfasst ein doppeltes Gurtstraffersystem für Becken- und Schultergurt sowie einen Gurtkraftbegrenzer. Dieser reduziert ab einem bestimmten Schwellenwert die auf den Oberkörper einwirkenden Gurtkräfte und verringert so das Verletzungsrisiko durch den Gurt selbst.

Hinzu kommt eine neue Generation von Kopfstützen auf den Vordersitzen. Ihre Besonderheit: Bei der Höhenverstellung gleiten die Schienen in die Stütze und nicht, wie sonst üblich, in die Rückenlehne. So können die Rücken von Fahrer und Beifahrer bei einem Aufprall bis zu sechs Zentimeter tief in die Rückenlehnen sinken und die Kopfstützen den Köpfen besseren Halt geben. Die vereinfachte Höheneinstellung per Knopfdruck erleichtert zudem die korrekte Justierung. Zudem sind die vorderen Kopfstützen neigungseinstellbar.

Hohes Sicherheitsniveau auf den Rücksitzen

Auch die Sitze in der zweiten Reihe bieten ein hohes Mass an Sicherheit. Sie verfügen auf allen drei Plätzen ausnahmslos über Dreipunkt-Sicherheitsgurte mit Gurtkraftbegrenzern und höhenverstellbare Kopfstützen. Darüber hinaus sind alle drei Rücksitze im Scenic mit dem Isofix-Befestigungssystem für Kindersitze ausgestattet. Verstärkte Rückenlehnen verhindern, dass bei einer Kollision Gepäckstücke in den Passagierraum eindringen.

Bei nicht angelegten Sicherheitsgurten auf den Vordersitzen ertönt ein akustisches Warnsignal. Beim Losfahren wird dem Fahrer mitgeteilt, wie viele Gurte angelegt wurden. Wird während der Fahrt ein Gurt abgelegt, wird durch ein akustisches Signal und eine Meldung auf der TFT-Instrumententafel gewarnt.

Vorkehrungen gegen den Submarining-Effekt

Darüber hinaus bietet der Scenic Vorkehrungen gegen das Durchrutschen unter dem Beckengurt, den sogenannten Submarining-Effekt. Vorder- und Rücksitze verfügen über unsichtbar unter den Sitzflächen integrierte Anti-Submarining-Stützen. Zusammen mit dem serienmässigen doppelten Gurtstraffersystem vorne fixieren sie bei einem Aufprall den Körper von Fahrer und Beifahrer in einer optimalen Sitzposition.

Serienmässig mit sechs Airbags

Zudem schützen im neuen Scenic sechs serienmässige Airbags die Insassen bei einem Aufprall:

- zwei Adaptivairbags für Fahrer und Beifahrer (Serie)
- zwei Doppelkammer-Seitenairbags in den Vordersitzen (Serie)
- zwei vorhangähnliche Windowbags, welche die Köpfe der aussen sitzenden Fahrgäste in beiden Sitzreihen schützen (Serie)

Vom Laguna und Megane übernimmt der Scenic die Konstruktion der Seitenairbags mit Doppelkammersystem für den Brust- und Beckenbereich sowie zwei Gasgeneratoren. Vorteil: Die Airbags entfalten sich schneller und passen sich optimal an die Staturen von Fahrer und Beifahrer an. Das untere Airbagsegment arbeitet je nach Aufprallschwere mit bis zu dreimal höherem Druck als die obere Kammer, da der Hüft- und Beckenbereich bei einem seitlichen Aufprall statistisch gesehen gefährdeter ist als der Oberkörper.

Die Seitenairbags sind mit Aufprallsensoren in den vorderen Türen verbunden. Diese verringern nochmals die Sekundenbruchteile bis zum Auslösen der Airbags. Weil beim Seitenaufprall nur eine geringe Crashzone zur Verfügung steht, ist dies besonders wichtig, um die Insassen wirkungsvoll zu schützen.

Fussgängerschutz grossgeschrieben

Der neue Scenic ist darüber hinaus nach den neuesten Erkenntnissen des Fussgängerschutzes konstruiert, ohne dass dies zu Lasten des Insassenschutzes geht. So ist der Stossfänger darauf ausgelegt, im Knie- und Schienbeinbereich ein Maximum an Aufprallenergie zu absorbieren. Auch die Motorhaube gibt bei einem Fussgängerunfall gezielt nach und verfügt zudem über eine deformierbare Anbindung von Kotflügeln, Verriegelung und Scharnieren. Hinzu kommen die verdeckten Scheibenwischer.

Hochwertige Materialauswahl

Korrespondierend zur Karosserie galt das besondere Augenmerk der Renault Entwickler der Qualitätsanmutung von Cockpit und Interieur. So werden im neuen Scenic hochwertige Materialien in harmonischen Farbzusammenstellungen verarbeitet. Jedes Bedienelement ist elegant geformt und lässt sich angenehm anfassen. Die Oberseite des Instrumententrägers ist in hochwertigem Kunststoff mit weicher Oberfläche ausgeführt. Auch alle weiteren sicht- und fühlbaren Flächen sind in Soft-Touch-Anmutung gehalten. Chrom-Applikationen an Lenkrad, Lüftungsdüsen und Schalthebeleinfassung (Serie ab Dynamique) sowie die auf ein Minimum reduzierten Spaltmasse runden den hochwertigen Qualitätseindruck ab.

TFT-Display mit Flachbildschirm-Technik

Die gehobene Qualität geht mit durchdachter Gestaltung einher. Charakteristisches Element des Interieurs sind die van-typisch mittig platzierten Instrumente. Das Zentraldisplay in TFT-Technik ermöglicht eine brillante Farbwiedergabe und eine gestochen scharfe Darstellung. Weiterer Vorteil: Die Anzeigen lassen sich auch aus extremen Blickwinkeln ohne Veränderung der Farben betrachten. Bei ausgeschalteter Zündung sind die Displays schwarz.

Das Kombi-Display beinhaltet klar gegliederte Anzeigen für Treibstoffvorrat und Kühlwassertemperatur, Tachometer, Drehzahlmesser und die Schaltpunktanzeige für den verbrauchsgünstigsten Gang. Dazu kommen separate Felder für Anzeigen wie Kilometerstand, Tageskilometerzähler, Aussentemperaturanzeige und die Uhr.

Als Besonderheit kann der Fahrer per Knopfdruck zwischen sechs Voreinstellungen wählen, die sich durch die Art der Darstellung und die Anzahl der angezeigten Informationen unterscheiden. Je nach Fahrsituation werden unterschiedliche Funktionen eingeblendet. Dazu zählen unter anderem die visuelle Einparkhilfe (hinten: Serie bei Dynamique; hinten und vorne: Serie bei Privilège), wobei das Fahrzeug aus der Vogelperspektive eingeblendet wird, die automatische Türverriegelung nach dem Anfahren sowie die Einschaltautomatik des Heckscheibenwischers im Rückwärtsgang.

Durchdacht gestaltetes Cockpit

Darüber hinaus sind alle für die Fahrt notwendigen und wichtigen Bedien- und Anzeigenelemente in unmittelbarer Nähe des Fahrers platziert. Die optionalen Audio- und Navigationssysteme Carminat TomTom (Serie für Privilège) und Carminat 3 Bluetooth[®] sowie das 3D-Soundsystem von Arkamys[®] (Serie für Privilège) lassen sich bei Modellen mit Vario-Modul trotz ihrer zahlreichen Funktionen bequem und sicher mit dem Dreh-/Drück-Regler und Druckknöpfen an der verschiebaren Mittelkonsole bedienen, ohne dass der Fahrer den Blick von der Strasse abwenden muss.

Griffgünstig im Bereich der Mittelkonsole befinden sich ebenfalls die Schalter und Bedienelemente für die serienmässige automatische Parkbremse und den Tempomat mit Geschwindigkeitsregler (Serie ab Dynamique), das Lesegerät für das schlüssellose Start- und Zugangssystem Keycard sowie die Regler der manuellen Klimaanlage und der Klimaautomatik (je nach Modell).

Viel Licht auf allen Plätzen

Die ergonomisch durchdachte Gestaltung ist kombiniert mit ausgezeichneter Übersichtlichkeit. So sorgen die schlanken, weit nach aussen verlagerten A-Säulen je nach Sitzposition für einen horizontalen Blickwinkel nach vorn von bis 87 Grad. Dies ist im Vergleich zum Vorgängermodell eine Verbesserung um 7,3 Grad und Bestwert in der Kompaktvan-Klasse. Der vertikale Blickwinkel stieg um 15 Prozent auf 31 Grad.

Staufächer in Hülle und Fülle

Ebenfalls durchdacht: Im Scenic-Innenraum erleichtert eine Vielzahl von Staumöglichkeiten die Ordnung. Insgesamt stehen im Interieur des Kompaktvans bis zu 86 Liter an Ablagemöglichkeiten zur Verfügung – mehr als in jedem anderen Fahrzeug dieser Klasse. So schafft die kompakte Bauweise des Klimasystems Platz für das grosse Handschuhfach mit elf Liter Fassungsvermögen. Vorn und hinten im Fahrzeugboden bietet der Kompaktvan ab Werk Ablagefächer mit jeweils 2,5 bzw. 14 Liter Fassungsvermögen.

Zur Serienausstattung zählen darüber hinaus Schubfächer unter den Vordersitzen und den Aussenplätzen der zweiten Sitzreihe mit jeweils 4,5 bzw. 3,2 Liter Inhalt. In den Vordertüren befinden sich Ablagefächer mit jeweils 3,2 Liter Fassungsvermögen und in den Fondtüren zwei 1,5-Liter-Fächer. Hinzu kommen offene Ablagen in der Mittelkonsole (0,3 Liter), links neben dem Lenkrad (0,2 Liter) und – bei Modellen ohne Navigationssystem – im Instrumententräger (0,6 Liter).

Praktisch und komfortabel: das Vario-Modul

Je nach Modell verfügt der Scenic über das Vario-Modul zwischen den Vordersitzen. Die auf Wunsch mit integrierter Multimedia-Bedieneinheit ausgestattete Mittelkonsole steht auf Schienen und lässt sich in Längsrichtung um 18 Zentimeter verschieben, so dass sie für Passagiere der ersten und zweiten Reihe bequem zugänglich ist. Das Vario-Modul beinhaltet zwei separate Fächer mit zusammen neun Liter Inhalt (8,4 Liter bei Fahrzeugen mit Navigationssystem) und bietet als zusätzlichen Komfort eine verstellbare Mittelarmlehne und einen Haken an der Rückseite zum Aufhängen von Taschen.

Je nach Modell stehen zudem eine Brillenablage über der Fahrertür und sechs Kartentaschen zur Verfügung: je eine grosse Tasche für Zeitschriften und Bücher unterhalb des Klapp­tischs und je zwei kleine Taschen für Utensilien wie MP3-Player oder tragbare Spielkonsolen oben am Sitz.

Drei hochwertige Ausstattungen stehen zur Wahl

Für die individuelle Gestaltung von Exterieur und Interieur stehen beim Scenic drei Ausstattungs­niveaus zur Wahl. Während bereits die Basis Expression für gehobenen Komfort und hochwertiges Design steht, hat Dynamique einen ausgesprochen sportlich-technischen Charakter. Privilège wendet sich an statusbewusste Kunden mit Bedürfnis nach einem luxuriösen Ambiente.

Ab Werk mit Klimaanlage, CD-Radio und Nebelscheinwerfern

Bereits die Basisvariante Expression verfügt serienmässig über Nebelscheinwerfer, 4 x 15-Watt-CD-Radio mit MP3-Funktion, die manuelle Klimaanlage und die automatische Parkbremse. In der Topversion Privilège übernimmt der Kompaktvan vom Laguna die Zweizonen-Klimaautomatik. Das leicht bedienbare und effiziente System ist ein Beispiel für die Kombination von moderner Technologie und durchdachtem Bedienkonzept. Die Besonderheit: Stärke und Geschwindigkeit der Klimatisierung lassen sich mit nur drei Tasten regeln. „Soft“ steht für sanfte Abkühlung mit langsamem und leisem Luftaustausch, „Fast“ für schnelle Abkühlung mit Ventilator-Effekt und „Auto“ für eine ausgewogene und harmonische Temperierung. Das Lüftungssystem arbeitet sehr leise. Die Folge ist ein ausgezeichneter Geräuschkomfort selbst bei höchster Gebläsestufe.

Öffnen und Starten per Chipkarte

Die Ausstattungsniveaus Expression und Dynamique verfügen serienmässig über die Renault Chipkarte Keyless-Drive: Per Knopfdruck auf der Chipkarte entriegeln sich die Fahrzeugtüren. Sobald der Fahrer hinter dem Lenkrad Platz genommen hat, schiebt er die Karte in den Schlitz des Lesegeräts und drückt auf den Startknopf.

Noch komfortabler ist die Chipkarte Keyless-Drive Handsfree. Im Scenic Privilège kommt die zweite Generation des schlüssellosen Zugangs- und Startsystems zum Einsatz. Ver- und Entriegelung der Türen erfolgen dabei automatisch, sobald das Bord-Steuergerät die Chipkarte identifiziert hat und Infrarot-Sensoren die Hand am Griff registrieren. Alternativ dazu lässt sich das Renault Modell auch per Knopfdruck am Türöffner der Fahrertür abschliessen. Um den Motor zu starten, muss der Fahrer bei Keycard Handsfree die Karte nicht ins Lesegerät einführen. Das Identifizierungssystem erkennt, wenn sich die Karte im Innenraum befindet, beispielsweise in der Jackentasche. Per Knopfdruck lassen sich zudem die Scheinwerfer aktivieren. Die Keyless-Drive Karte erleichtert so das Auffinden des Kompaktvans, beispielsweise auf einem grossen Parkplatz.

Akustische und visuelle Einparkhilfe hilft beim Rangieren

Der Scenic Dynamique ist zudem serienmässig mit der akustischen und visuellen Einparkhilfe hinten ausgestattet. Bei der Ausstattung Privilège kommt die Einparkhilfe vorne hinzu. Beide Systeme arbeiten mit Ultraschall-Sensoren in den Stossfängern und warnen den Fahrer mit Signaltönen in immer kürzeren Intervallen, wenn der Abstand knapp wird.

Die erstmals bei einem Renault Modell eingesetzte visuelle Einparkhilfe stellt zusätzlich auf dem TFT-Display der Instrumententafel das Fahrzeug aus der Vogelperspektive dar und weist mit einem Farbcode auf den Abstand zu Hindernissen vor und hinter dem Kompaktvan hin. Das System bedient sich dabei der klassischen Ampelfarben: Grün bedeutet, dass viel Distanz bis zum Vorder- oder Hintermann besteht, während Gelb besagt, dass der Platz zwar beengt ist, aber noch immer ausreichend Raum zum Manövrieren zur Verfügung steht. Rot hingegen heisst je nach Richtung: „Stopp, zurück“ oder „vorwärts“.

In Kombination mit dem optionalen Multimedia-Navigationssystem Carminat 3 offeriert Renault im Scenic erstmals eine Weitwinkel-Rückfahrkamera (je nach Modell), die das Geschehen unmittelbar hinter dem Fahrzeug zeigt. Das gestochen scharfe Bild erscheint im Navigationsdisplay und erleichtert das Einparken auch unter engsten Platzverhältnissen.

Carminat TomTom: günstigste integrierte Navigationslösung

Renault bietet für den neuen Scenic zwei Navigationssysteme an, das Basisgerät Carminat TomTom und das High-End-Multimedia-System Carminat 3 Bluetooth®.

Mit dem Navigationssystem Carminat TomTom (Option für Expression und Dynamique, Serie im Scenic Privilège) inklusive 5,8-Zoll-Farbmonitor verfügt Renault zum Preis von CHF 700.- über die derzeit günstigste integrierte Navigationslösung auf dem Markt. Sie bietet alle Vorzüge eines fest eingebauten Systems wie alternative Streckenberechnung auf Basis aktueller Verkehrsinformationen sowie Angaben zu Geschwindigkeitsbegrenzungen und wichtigen Punkten entlang der Strecke. Dank dem SD-Slot kann der Fahrer jederzeit schnell und unkompliziert die aktuellsten Navigationsdaten aus dem Internet herunterladen. Die Steuerung erfolgt entweder mit den Steuerknöpfen der Multimedia-Einheit auf dem Vario-Modul oder – bei Versionen ohne die verschiebbare Mittelkonsole – mit einer Bluetooth®-Fernbedienung.

Alternativ steht das integrierte Carminat 3 Bluetooth® DVD-Navigationssystem mit 7-Zoll-Bildschirm, Spracherkennung und Telefonfunktionen zur Wahl. Das High-End-Gerät gibt bis zu drei Alternativrouten gleichzeitig wieder und ermöglicht die perspektivische Streckendarstellung. Zudem bildet es Autobahnkreuze aus Fahrerperspektive ab und verfügt über die automatische Zoomfunktion bei Richtungswechseln. Dank kurzer Rechenzeiten stehen sämtliche Informationen in Echtzeit zur Verfügung. Die Navigations-DVD umfasst 28 Länder, so dass das System fast in ganz Europa einsetzbar ist. Für die Routenberechnung benötigt das High-End-Gerät maximal fünf Sekunden.

Das Carminat 3-Gerät beinhaltet ferner eine Bluetooth®-Schnittstelle mit Freisprechfunktion und einen Klinken- und USB-Anschluss für externe Geräte. Zum Ausstattungsumfang zählt darüber hinaus die erweiterte Spracherkennung für Telefon und Navigation und eine 4x50-Watt-Audioanlage mit Sechsfach-CD-Wechsler im Instrumententräger, der auch CDs im MP3-Format abspielen kann. Das Carminat-System lässt sich mit den Steuerknöpfen auf dem Schiebestaufach Vario-Modul bedienen.

Massgeschneiderter Klang durch Soundsystem von Arkamys®

In den Ausstattungen Expression und Dynamique hat der Scenic serienmässig ein 4 x 15-Watt-Single-CD-Radio mit sechs Lautsprechern an Bord, das auch MP3-Dateien abspielen kann.

Die Topausstattung Privilège verfügt ab Werk über ein eigens auf den Scenic-Innenraum abgestimmtes Soundsystem von Arkamys® (Option für Dynamique). Bei der massgeschneiderten Audioanlage der Spitzenklasse kommen ausschliesslich Audiokomponenten zum Einsatz, die auf die spezielle Architektur und Materialauswahl des Innenraums abgestimmt sind.

Perfekter Raumklang durch digitale Soundverarbeitung

Beim Arkamys®-Soundsystem sorgen acht Premium-Boxen für eine brillante Musikkulisse. Das Digital Sound Processing DSP verarbeitet die Musiksignale ohne Zeitverzug und qualitative Verluste für jeden Lautsprecher getrennt. Hierbei werden die Signale so gesteuert, dass auf jedem Platz ein dreidimensionales Sounderlebnis möglich ist. Der Rechner passt die Wiedergabe zudem an die Fahrgeschwindigkeit an. Auch leise Passagen bleiben so stets gut hörbar.

Darüber hinaus können Fahrer und Beifahrer je nach Musikrichtung das Klangbild regeln. Das System simuliert dann, etwa durch gezielten Nachhall, die akustischen Verhältnisse in einem Konzertsaal, einer Kirche, einem Jazz-Keller oder auf einem Rockfestival.

Die Bluetooth®-Schnittstelle erlaubt das Abspielen von Musikdateien, die auf einem Mobiltelefon hinterlegt sind. Das Menü wird im Multifunktionsdisplay angezeigt. Eine doppelte Antenne garantiert darüber hinaus optimalen Radioempfang.

Automatische Parkbremse ersetzt Handbremse

Um Platz für die Infotainment-Steuerung zu schaffen, ersetzt Renault bereits ab der Basisausstattung Expression die Handbremse durch die automatische Parkbremse. Ihr Zugriff befindet sich in der Mittelkonsole. Die automatische Parkbremse erfüllt selbsttätig alle Funktionen des konventionellen Systems. Wenn ein an der Kupplung installierter Sensor den einsetzenden Kraftschluss registriert, wird die Bremse automatisch gelöst. Das gilt auch, wenn der Fahrer beim Halten an einer Steigung die Feststell-Funktion über den Zugriff manuell aktiviert hat. Das Anfahren am Berg gerät so zum Kinderspiel. Wird der Motor ausgeschaltet, packt die Parkbremse automatisch zu, wobei das Steuergerät die Bremskraft entsprechend der Fahrbahnsteigung berechnet.

Zur Serienausstattung des Scenic Dynamique und Privilège zählt ferner der Tempopilot mit Geschwindigkeitsbegrenzer. Vorteil des Systems: Der Fahrer gibt die Höchstgeschwindigkeit ein, die das Fahrzeug nicht überschreiten soll. Unterhalb dieses Limits kann er beliebig beschleunigen und verzögern. Nähert er sich dem vorab eingestellten Höchsttempo, spürt er einen Widerstand im Gaspedal. Um den Begrenzer zu deaktivieren, genügt es, das Pedal über diesen Widerstand hinaus durchzudrücken.

Motoren und Getriebe

Sparsam, spritzig, schadstoffarm

Der Scenic geht mit Benzin- und Dieselmotoren an den Start, die im Abgasverhalten und im Treibstoffverbrauch zu den besten Triebwerken ihrer Hubraumklassen zählen.

Konstruktive Merkmale aller Scenic-Motoren sind die obenliegende, hohlgebohrte Nockenwelle und das elektronische Gaspedal („drive by wire“). Hinzu kommen optimierte, widerstandsarme Ansaugwege. Die Benziner 1.6 16V 110, TCe 130 und 2.0 16V CVT sowie die Diesel dCi 150 DPF Automatik und dCi 160 DPF verfügen darüber hinaus über Vierventil-Zylinderköpfe.

Dieselmotoren mit Partikelfilter ab Werk

Die Dieselpalette für den Scenic besteht aus dem 1,5-Liter-Selbstzünder dCi 110 DPF eco² mit 81 kW/110 PS, dem überarbeiteten 1,9-Liter-Aggregat dCi 130 DPF mit 96 kW/131 PS sowie den kraftvollen 2,0 Liter Dieselmotoren dCi 150 DPF Automatik mit 110 kW/150 PS und dCi 160 DPF mit 118 kW/160 PS. Alle Dieselmotoren sind bereits nach den strengen Grenzwerten der Schadstoffnorm Euro 5 eingestuft.

Alle Common-Rail-Diesel im Scenic sind serienmässig mit dem umweltschonenden Dieselpartikelfilter (DPF) der neuesten Generation ausgestattet. Seine Besonderheit: Das System ist in der Lage, die turnusgemäss notwendige Regeneration in jeder Verkehrssituation einzuleiten, also auch bei geringen Drehzahlen und bei jedem Tempo. Dies umfasst den innerstädtischen Betrieb, bei dem die Fahrzeuge zumeist mit niedrigen Geschwindigkeiten unterwegs sind und häufig vor roten Ampeln stehen. In dieser Situation wird die zur Regeneration erforderliche Abgastemperatur normalerweise nicht erreicht.

Die neue Renault Filtergeneration erzeugt die erhöhte Temperatur durch die zusätzliche Treibstoffeinspritzung in den Abgastrakt: Sobald die Verbrennungsrückstände den Zylinder verlassen haben, passieren sie einen ersten Katalysator. Hier werden Kohlenmonoxid (CO) und Kohlenwasserstoff (HC) in unschädliche Bestandteile umgewandelt. Bevor die dermassen behandelten Abgase den zweiten Kat durchströmen, werden sie durch die Zugabe einer winzigen Menge Treibstoff in den Abgasstrang angereichert. Die hierfür benötigte zusätzliche Einspritzdüse fungiert unabhängig vom Arbeitstakt des Motors. Die Einspritzung initiiert eine kontrollierte Nachverbrennung, die grosse Hitze erzeugt. Der hinter

dem zweiten Katalysator positionierte und von Renault neu entwickelte Russfilter nutzt diesen Wärmeschub, um angesammelte Partikelablagerungen rückstandsfrei zu verbrennen. Der Dieselpartikelfilter kommt über den gesamten Lebenszyklus des Fahrzeugs ohne Wartung oder Additive aus.

Variable Turbinengeometrie und Piezo-Einspritzung

Eine weitere konstruktive Gemeinsamkeit aller Diesel im neuen Scenic sind Turbolader mit variabler Turbinengeometrie. Sie sprechen bei niedrigen Touren und geringer Last reaktions-schnell wie ein kleiner Turbo an. Bei höheren Drehzahlen verhalten sie sich wie ein grosser Lader und gewährleisten die optimale Motorfüllung.

Zusätzlich verfügen die Common-Rail-Diesel des Scenic über Sechslloch- (dCi 110 DPF eco², dCi 150 DPF Automatik und dCi 160 DPF) bzw. Siebenloch-Einspritzdüsen (dCi 130 DPF) mit piezo-elektrischer Betätigung. Diese bestehen aus einer Spezialkeramik, deren Kristallstruktur sich unter Einfluss elektrischer Spannung wandelt. Dies bewirkt eine minimale geometrische Veränderung, die ausreicht, um die Einspritzdüsen-nadel hochpräzise zu öffnen und zu schliessen. Piezo-Injektoren arbeiten viermal schneller und noch exakter als herkömmliche Einspritzdüsen mit Magnetventilen. Zudem verringert sich die bewegte Masse in der Düsen-nadel. Folge ist eine stets optimale Kraftstoffdosierung. Die Piezo-Injektoren erlauben Einspritzdrücke von 1'650 bar bzw. 1'600 bar.

Die Piezo-Einspritzung ermöglicht darüber hinaus die exakt gesteuerte Voreinspritzung, wodurch sich vor allem im Leerlauf der Geräuschkomfort verbessert. Ein weiteres Plus ist die gezielte Nacheinspritzung. Sie trägt durch die Verbrennung von Russpartikeln entscheidend zur Emissionssenkung bei.

Die Dieselmotoren im Überblick

dCi 110 DPF eco² (81 kW/110 PS) – Der Einstiegsdiesel aus der bewährten 1.5 dCi-Motorenfamilie ist mit dem Sechsgang-Schaltgetriebe erhältlich. Das Common-Rail-Triebwerk mobilisiert sein Zugkraftmaximum von 240 Nm bei 1'750/min. und beschleunigt den Fünfsitzer in 12,3 Sekunden von null auf 100 km/h. Die Höchstgeschwindigkeit des Scenic dCi 110 DPF eco² beträgt 180 km/h. Seine Höchstleistung stellt das Triebwerk bei 4'000/min zur Verfügung.

Neben der harmonischen Kraftentfaltung überzeugen die Wirtschaftlichkeit und Umweltverträglichkeit dieses Triebwerks: Der Scenic dCi 110 DPF eco² begnügt sich im Durchschnitt mit 5,1 Liter Treibstoff pro 100 Kilometer¹ und CO₂-Emissionen von 134 Gramm pro km.

Unter anderem wegen seiner niedrigen CO₂-Emissionen ist der neue Scenic dCi 110 FAP mit dem Umweltprädiat eco² ausgezeichnet. Ein Renault Modell erhält dieses Gütesiegel, wenn es

- nicht mehr als 140 Gramm CO₂ je Kilometer ausstösst oder mit Biokraftstoffen betrieben wird (Ethanol E85 oder Biodiesel B30).
- in einem Werk hergestellt wird, das nach der internationalen Norm ISO 14001 zertifiziert ist, die strenge Umweltauflagen enthält.
- zu 95 Prozent wiederverwertet werden kann und mindestens fünf Prozent recycelte Kunststoffbauteile enthält.

dCi 130 DPF (96 kW/130 PS) – Der 1,9-Liter-Diesel bietet mit 300 Nm bei 1'750/min einen besonders bulligen Durchzug. Die Nennleistung von 96 kW/131 PS liegt bei 3'750/min an. Das Triebwerk erlaubt 195 km/h Spitzengeschwindigkeit und ist mit 5,5 Liter Kraftstoff pro 100 Kilometer zudem sehr sparsam im Umgang mit dem Treibstoff, was sich auch in geringen CO₂-Emissionen niederschlägt. Diese liegen bei 145 Gramm pro Kilometer.

dCi 150 DPF Automatik (110 kW/150 PS) – Der hochmoderne Diesel aus der 2.0 dCi-Motorenfamilie zeichnet sich durch seine eigenständige Vierventiltechnik aus. Anders als bei herkömmlichen Vierventilmotoren sind die Ein- und Auslassventile nicht paarweise nebeneinander angeordnet, sondern jeweils gegenüberliegend. Lohn der aufwändigeren Kanalführung ist die deutlich bessere Gemischverwirbelung im Brennraum, die aus dem sogenannten doppelten Swirl-Effekt resultiert. Weiterer Vorteil: Der 2,0-Liter-Diesel mit Euro 5-Einstufung verfügt über die wartungsfreie Steuerkette an Stelle des sonst üblichen Zahnriemens.

¹ Alle Verbrauchsangaben nach dem vorgeschriebenen Messverfahren (RL 80/1268/EWG); dCi 110 DPF eco² und dCi 130 DPF: vorläufige Angaben.

Das mit der Sechsstufen-Automatik kombinierte Common-Rail-Triebwerk kommt im Scenic mit 7,0 Liter Kraftstoff pro 100 Kilometer aus. Die CO₂-Emissionen betragen 184 Gramm je Kilometer. Darüber hinaus erlaubt das Aggregat gute Fahrleistungen: Der Scenic dCi 150 DPF Automatik beschleunigt in 9,7 Sekunden von null auf 100 km/h und fährt bis zu 200 km/h schnell. Zudem überzeugt das Triebwerk mit kraftvollem Durchzug: Das Höchstdrehmoment von 360 Nm steht bereits bei 2'000/min zur Verfügung.

dCi 160 DPF (118 kW/160 PS) – Der zweite Diesel aus der 2.0 dCi-Familie verbindet niedrigen Verbrauch mit ausgezeichneten Fahrleistungen: Im Scenic verbraucht der Common-Rail-Motor 6,6 Liter Kraftstoff pro 100 Kilometer. Die CO₂-Emissionen betragen 173 g je Kilometer. Der mit dem Sechsgang-Schaltgetriebe kombinierte 2,0-Liter-Diesel beschleunigt den Kompaktvan in 9,1 Sekunden von null auf 100 km/h und erlaubt 205 km/h Höchstgeschwindigkeit. Darüber hinaus überzeugt das Euro 5-Triebwerk mit kraftvollem Durchzug: Das Höchstdrehmoment von 380 Nm steht bereits bei 2'000/min zur Verfügung.

Modernes Benzinmotorenangebot

Basisbenziner im Scenic ist die Motorisierung 1.6 16V 110 mit 81 kW/110 PS, die auch für den Betrieb mit Bioethanol E85 erhältlich ist. Der moderne 1,4-Liter-Vierzylinder-Turbo TCe 130 mit 96 kW/131 PS ist nach dem Downsizing-Prinzip konzipiert, das den Treibstoffverbrauch und die Abgasemissionen senkt, ohne den Fahrspass zu vermindern. Als Topbenziner kommt die Variante 2.0 16V CVT mit 103 kW/140 PS und stufenlosem CVT-Automatikgetriebe (Continuously Variable Transmission) zum Einsatz. Sämtliche Benziner im Scenic verfügen über Vierventiltechnik und die verstellbare Einlassnockenwelle.

Die Benzinmotoren im Überblick

1.6 16V 110 (81 kW/110 PS) – Der Basisbenziner ist komplett aus Leichtmetall gefertigt und zeichnet sich durch zwei obenliegende Nockenwellen aus. Die Einlassnockenwelle ist stufenlos um bis zu 45 Grad Kurbelwinkel verstellbar. Dies bewirkt eine bessere Motorfüllung und damit mehr Leistung und Drehmoment in allen Betriebszuständen – vom Leerlauf bis zur Vollast. Zudem sorgt die Technik für guten Geräuschkomfort. Sein Maximaldrehmoment von 151 Nm mobilisiert der mit einem Sechsgang-Schaltgetriebe kombinierte Aluminium-Vierzylinder bei 4.250 1/min.

Der Durchschnittsverbrauch des Scenic 1.6 16V 110 beträgt zeitgemäss moderate 7,5 Liter pro 100 Kilometer. Die CO₂-Emissionen liegen bei 177 Gramm pro Kilometer. Die Beschleunigung von null auf 100 km/h absolviert der Kompaktvan in 11,7 Sekunden, die Höchstgeschwindigkeit ist bei 185 km/h erreicht. Zudem ist dieser Motor in einer Variante erhältlich, die für den Betrieb mit Bioethanol (E85) optimiert ist.

TCe 130 (96 kW/131 PS) – Der 1,4-Liter-Vierzylinder mit Aluminiumkopf ist nach dem Downsizing-Prinzip konzipiert, das den Treibverbrauch und die Abgasemissionen senkt, ohne den Fahrspass zu mindern. Besonderes Kennzeichen ist der Turbolader. Dieser arbeitet dank seines geringen Durchmessers nahezu verzögerungsfrei. Er gibt dem Triebwerk auch seinen Namen (TCe = Trurbo Control efficiency). Dank des reaktionsschnellen Laders leistet der 1,4-Liter-Motor mit 96 kW/131 PS so viel wie ein 1,8-Liter-Aggregat und bietet mit 190 Nm bei 2'250/min das maximale Drehmoment einer 2,0-Liter-Maschine. 80 Prozent des Drehmoments stehen bereits bei 1'300/min zur Verfügung.

Die CO₂-Emissionen und der Benzinverbrauch sind mit 168 Gramm pro Kilometer und 7,1 l Super pro 100 Kilometer unter dem Niveau eines 1,6-Liter-Aggregats. Die Nennleistung von 96 kW/131 PS steht bei 5'500/min parat. Der Scenic TCe 130 erreicht eine Höchstgeschwindigkeit von 190 km/h. Der TCe 130-Motor im neuen Scenic erfüllt die Richtlinien der Euro 5-Abgasnormen.

Weitere technische Merkmale des Vierzylinders sind die variable Verstellung der Einlassventile sowie die Kolbenbodenkühlung mit Spritzöl. Hierdurch konnten die Renault Ingenieure die Brennraumtemperatur senken und die Effizienz steigern. Speziell gestaltete Ansaugkanäle sorgen zudem für eine optimale Verwirbelung des Benzin-Luftgemischs und damit für eine homogene Verbrennung.

Das TCe 130-Triebwerk demonstriert mit seiner Leistungs- und Drehmoment-Charakteristik die Effizienz moderner Downsizing-Konzepte. Motoren mit wenig Hubraum produzieren geringere Reibungsverluste, was zu einem insgesamt günstigeren Wirkungsgrad führt. Beim Downsizing kommen statt konventioneller Saugmotoren deshalb kleinere, aber leistungsgleiche Motoren mit Turbo- oder Kompressoraufladung zum Einsatz. Dabei gilt die Formel: Wird der Hubraum um ein Drittel verringert, sinkt der Verbrauch um rund 15 Prozent.

2.0 16V CVT (103 kW/140 PS) – Der Zweiliter-Benziner für den Scenic ist mit einer zwei-stufigen Verstellung der Einlassnockenwellen ausgestattet. Vorteil: Bei mittleren Drehzahlen verbessern sich Zylinderfüllung und Drehmoment, bei Vollast steigert sich die Leistungsausbeute. Die erste Nockenwelleneinstellung kommt im Leerlauf und bei Teillast zum Einsatz, oder aber bei hohen Drehzahlen, um eine maximale Leistung zu erreichen. Die zweite Stufe ermöglicht eine grössere Überschneidung zwischen Ein- und Auslass. Sie wird

genutzt, um gegen Ende der Auslassphase frisches Gas anzusaugen. Der Einsatz dieser zweiten Verstellphase zwischen 1'300 und 4'250/min bringt ein Drehmomentplus von fünf bis zehn Newtonmetern. Das Zugkraftmaximum beträgt 195 Nm bei 3'750/min. Die Höchstgeschwindigkeit liegt bei 190 km/h, die Beschleunigung von null auf 100 km/h wird in 10,6 Sekunden absolviert. Dabei erweist sich das Triebwerk mit einem Durchschnittsverbrauch von 7,7 Liter Superbenzin pro 100 Kilometer als zeitgemäss ökonomisch. Der CO₂-Ausstoss liegt bei 183 Gramm pro Kilometer.

Moderne Schaltgetriebe für optimale Zugkraft

Bei den Benzinern 1.6 16V 110 und TCe 130 sowie den Dieseln dCi 110 DPF eco², dCi 130 DPF und dCi 160 DPF überträgt ein modernes Sechsgang-Schaltgetriebe die Kraft auf die Vorderräder. Der weite Übersetzungsbereich erlaubt es, das Sparpotenzial der drehmomentstarken Triebwerke noch besser auszunutzen. Gleichzeitig senkt die längere Gesamtübersetzung das Geräuschniveau und den Treibstoffverbrauch auf der Autobahn. Die exakt auf die Drehmomentkurve abgestimmte Gangabstufung garantiert zudem die optimale Zugkraft in allen Fahrsituationen.

Beim Getriebe für den Scenic dCi 110 DPF eco² sind die ersten fünf Gänge enger abgestuft, so dass sich die Durchzugskraft des Motors voll ausnutzen lässt, während der sechste Gang das Drehzahlniveau und den Treibstoffkonsum senkt.

Das Sechsgang-Schaltgetriebe des Scenic dCi 160 ist für höhere Drehmomente bis zu 400 Nm ausgelegt und zeichnet sich durch seine kompakte Bauweise, das niedrige Gewicht von 54,5 Kilogramm sowie den synchronisierten Rückwärtsgang aus. Dieser lässt sich geräuschlos einlegen, bevor das Fahrzeug vollständig steht.

CVT-Getriebe für 2.0 16V senkt Verbrauch

In der Motorisierung 2.0 16V CVT stattet Renault den Scenic mit dem stufenlosen CVT-Getriebe (Continuously Variable Transmission) aus, das in Zusammenarbeit mit dem Allianzpartner Nissan entwickelt wurde. Hier übernehmen zwei axial verschiebbare Kegelscheiben-Paare sowie ein Schubgliederband aus Stahl die Kraftübertragung. Dieses verändert je nach Scheibenabstand stufenlos seinen Abrollradius und damit das Übersetzungsverhältnis. Theoretisch ist auf diese Weise eine unendliche Zahl verschiedener Übersetzungen möglich. Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs ändert sich bei gleichbleibender Motordrehzahl durch kontinuierliches Anpassen der Übersetzung.

Der Motor läuft immer im idealen Drehzahl- und Drehmomentband, was dem Verbrauch und der Beschleunigungskraft zugute kommt. Wer eine „manuelle“ Gangwahl bevorzugt, kann jederzeit auch in einen halbautomatischen Modus wechseln und durch Vor- und Zurück-

schieben des Wählhebels zwischen sechs fest programmierten Gängen wählen.

Selbstzünder dCi 150 DPF mit Sechsstufen-Automatik

Der 2,0-Liter-Diesel dCi 150 DPF ist ab Werk mit der Sechsstufen-Automatik kombiniert. Durch die grössere, exakt auf die Drehmomentkurve abgestimmte Gangspreizung steht bei allen Drehzahlen die optimale Übersetzung zur Verfügung. Die Vorteile sind höherer Komfort und geringerer Kraftstoffverbrauch. Das Fahrvergnügen steigert die proaktive Kraftübertragung unter anderem dadurch, dass sie beim Bremsen zurückschaltet und beim schnellen Anheben des Gasfusses den jeweils eingelegten Gang beibehält.

Fahrwerk und Bremsen

Souveränes Fahrerlebnis

Das Fahrwerk unterstreicht den Anspruch des neuen Scenic auf einen Spitzenplatz im Segment der Kompaktvans. Der Renault Kompaktvan basiert auf der Plattform des Megane der dritten Generation. Der Radstand von 2,703 m und die breite Spur (vorn: 1,546 m ; hinten: 1,547 m) garantieren sichere Strassenlage und hohen Fahrkomfort. Die McPherson-Vorderachse harmonisiert perfekt mit der Verbundlenker-Hinterachse; beide gemeinsam gewährleisten ein ausgewogenes und agiles Fahrverhalten auf Limousinenniveau sowie hohen Fahrkomfort.

Gross dimensionierte Bremsen und modernste Assistenzsysteme wie ABS und ESP mit Untersteuerungskontrolle sorgen für ein Höchstmass an aktiver Sicherheit. Den Fahrspass fördert die geschwindigkeitsabhängige elektrische Servolenkung, die dem Scenic zu einem noch exakteren Handling und einer verbesserten Lenkpräzision verhilft.

Aufwändiges Fahrwerk mit neuem Tragrahmen

Die McPherson-Vorderachse des neuen Scenic verfügt über untere Dreieckslenker und ist mit einem neu konstruierten Tragrahmen kombiniert, der an beiden Seiten über hydraulische Dämpfungselemente an den Längsträgern der Karosserie befestigt ist. Hinzu kommen feste Verbindungselemente mit den Karosserieträgern im vorderen Bereich. Dieses aufwändige Layout sorgt für eine dreifach höhere Steifigkeit, wodurch sich die Seitwärtsbewegungen der Vorderradaufhängungen auf ein Minimum reduzieren. Der Scenic glänzt daher durch aussergewöhnliche Richtungsstabilität. Zudem entkoppelt der sorgfältig gedämpfte Tragrahmen die Antriebseinheit von der Vorderachse sowie der Karosserie und verhindert so wirksam, dass störende Vibrationen in den Fahrgastraum gelangen.

Parallel dazu hat der Durchmesser des vorderen Querstabilisators von 22 Millimeter auf 26,5 Millimeter zugenommen. Dies hat zur Folge, dass sich der Scenic auch in schnell gefahrenen Kurven kaum zur Seite neigt.

Härtere Federn, moderne Verbundlenker-Hinterachse

Zum ausgezeichneten Fahrverhalten des neuen Scenic tragen ausserdem hydroelastische Lager an den unteren Querlenkern, neue Stossdämpfer und steife Federn mit einer Rate von 15 mm/100 DaN an der Vorder- und 18 mm/100 DaN an der Hinterachse bei. Diese ist als Verbundlenkerkonstruktion mit Schraubenfedern und Stossdämpfern ausgeführt. Die Bauart setzt Querkräften hohen, Längskräften aber nur geringen Widerstand entgegen und hat damit entscheidenden Anteil am hohen Fahrkomfort und dem neutralen Eigenlenkverhalten der neuen Modellgeneration des Kompaktvans.

Hochpräzise elektrische Servolenkung

Das Fahrvergnügen und die Agilität steigert die im Detail weiterentwickelte elektrische Servolenkung. Die Renault Ingenieure statteten das System unter anderem mit einem stärkeren Servomotor, einem neu programmierten Steuergerät sowie einem Drehmoment-sensor mit viermal schnellerer Ansprechzeit aus. Die Abtastfrequenz der Steuereinheit, welche die Anzahl der Messungen pro Sekunde angibt, steigt von 420 Hertz auf 1.000 Hertz. Dank des leistungsfähigen Systems stehen rund 90 Prozent der benötigten Servo-unterstützung innerhalb von 0,2 Sekunden bereit – doppelt so schnell wie beim Vorgängermodell.

Die Lenkung des Scenic arbeitet darüber hinaus geschwindigkeitsabhängig, das heisst: Im City-Betrieb funktioniert sie leichtgängiger als zum Beispiel bei schneller Autobahnfahrt. Das sorgt, je nach Bedarf, für spielerische Bedienung beim Rangieren und für einen vorbildlichen Geradeauslauf bei höherem Tempo. Um eine harmonische Abstimmung zu gewährleisten, ist das System individuell an die verschiedenen Motorvarianten angepasst. Wichtiger Parameter ist dabei das auf der Vorderachse lastende Gewicht. Der Wendekreis von 11,05 Metern erleichtert das Manövrieren im Stadtverkehr zusätzlich.

Lenkung hilft beim Treibstoffsparen

Weiterer Vorteil: Die elektrische Servolenkung senkt den Treibstoffverbrauch im Vergleich zur konventionellen Technik mit Hydraulikpumpe um durchschnittlich 0,2 Liter pro 100 km. Das entspricht CO₂-Emissionen von fünf Gramm pro Kilometer. Der Grund: Das elektrische Assistenzsystem benötigt nur dann Energie, wenn es auch wirklich eingesetzt wird. Im Gegensatz dazu muss bei einem herkömmlichen System der Hydraulikdruck ständig aufrechterhalten werden.

Standfeste Bremsen garantieren sicheren Halt

Die je nach Ausstattungsniveau erhältlichen 16 Zoll, 17 Zoll und zu einem späteren Zeitpunkt optional 18 Zoll messenden Felgen ermöglichen den Gebrauch gross dimensionierter Bremscheiben. Sie bilden die Basis für das hohe aktive Sicherheitsniveau des Kompaktvans. Die hinteren Vollscheiben messen je nach Motorenversion bis zu 274 Millimeter – vier Millimeter mehr als beim Scenic der Vorgängergeneration. Der Durchmesser der innenbelüfteten Scheiben vorne wuchs je nach Motorisierung um 16 Millimeter auf 296 Millimeter.

Bremsassistent der neuesten Generation

Von den neuen Modellgenerationen des Laguna und Megane übernimmt der Scenic den Bremsassistenten mit „Prefill“-System. Dieses baut den für eine Notbremsung erforderlichen vollen Bremsdruck bereits auf, wenn der Fuss plötzlich vom Gaspedal geht, ohne jedoch die Verzögerung einzuleiten. Diese erfolgt erst, wenn der Fahrer kraftvoll auf das Bremspedal tritt.

Zur Serienausstattung zählt ferner das Antiblockiersystem (ABS) mit elektronischer Bremskraftverteilung (EBV). Sie trägt dazu bei, dass das Verzögerungspotenzial der Hinterachse voll ausgenutzt wird. Das ABS-Steuergerät verlagert bei Bedarf die Bremskraft zudem stärker auf die Seite mit der geringeren Bodenhaftung und sorgt so für maximale Spurtreue bei Vollbremsungen auf unebenem Untergrund und Belägen mit unterschiedlichen Reibwerten.

Moderne Fahrerassistenzsysteme in Serie

Zur Steigerung der aktiven Sicherheit verfügt der Scenic ab Werk über das Elektronische Stabilitätsprogramm ESP mit Untersteuerkontrolle (USC). Um das Fahrverhalten in Grenzsituationen korrigieren zu können, vergleicht das ESP-Steuergerät ständig den Kurs des Fahrzeugs mit dem Richtungswunsch des Fahrers. Bei einer Tendenz zum Untersteuern – wenn also das Fahrzeug droht, geradeaus über die Vorderräder aus der Kurve zu schieben – nimmt das System per Motormanagement Gas zurück. Reicht das nicht aus, reagiert es mit gezieltem Bremsingriff an Vorder- und Hinterrad derselben Seite oder nur an den Vorderrädern. Um nachfolgende Fahrer zu warnen, schalten sich automatisch die Bremsleuchten ein.

Zusätzlich verhindert die Antriebsschlupfregelung (ASR) mit integrierter Motorschleppmomentregelung beim Anfahren oder starken Beschleunigen auf glattem Untergrund ein Durchdrehen der Räder. Stellt der Bordrechner an einem der Antriebsräder Schlupf fest, so bremst das System sofort ab und überträgt das Drehmoment auf das gegenüberliegende Rad, das mehr „Grip“ aufweist. Gleichzeitig wird das Motordrehmoment verringert.

Bi-Xenon-Scheinwerfer mit dynamischem Kurvenlicht

Für den Scenic bietet Renault (je nach Modell) optional Bi-Xenon-Scheinwerfer mit dynamischer und statischer Leuchtweitenregulierung sowie dynamischem Kurvenlicht an. Diese sind bei Geschwindigkeiten unterhalb von 30 km/h nach unten gerichtet. Überschreitet der Fahrer diese Marke, so schwenken sie in die Normalposition. Die Umstellung vom Abblend- auf den Fernlichtmodus erfolgt stufenlos: Der Xenon-Leuchtkegel hebt sich nochmals an, sobald der Fahrer das Fernlicht aktiviert.

Beim dynamischen Kurvenlicht schwenken die Hauptscheinwerfer ab 7,0 km/h Fahrgeschwindigkeit abhängig vom Lenkradeinschlag um bis zu 15 Grad nach aussen und bis zu acht Grad nach innen. Auf diese Weise ermöglichen sie nachts vor Kreuzungen, Serpentinaen oder engen Kurven den vorausschauenden Blick in die Kurveninnenseite. Die Kurvenausleuchtung verbessert sich so im Vergleich zu konventionellen, starr nach vorn gerichteten Halogen-Scheinwerfern um 90 Prozent. Das dynamische Kurvenlicht arbeitet sowohl im Abblend- als auch im Fernlichtmodus.

Markt und Modell

Erfolg durch Vielseitigkeit

Prozesse und Investitionen – Renault fertigt den Scenic exklusiv im französischen Douai, wo bereits das Vorgängermodell gebaut wurde und auch das Schwestermodell Grand Scenic mit verlängertem Radstand von der Linie rollt. Der französische Automobilhersteller investierte insgesamt 250 Millionen Euro in die Umstellung und Modernisierung der Produktion. Ein Grossteil der Summe floss in qualitätssteigernde Fertigungstechniken. Unter anderem stattete Renault den Karosseriebau mit 250 zusätzlichen Robotern aus und führte hochpräzise, lasergestützte Kontrollverfahren für die Rohkarosserien ein. Um die Kapazität des Standorts voll auszunutzen, verlagerte der Hersteller die Arbeit von Zulieferpartnern wieder zurück ins Werk.

Um von Beginn an eine hohe Fertigungsgüte am Standort Douai zu gewährleisten, absolvierten Mitarbeiter aller Werksbereiche 28'000 Trainingsstunden zur Vorbereitung auf den Produktionsstart. In insgesamt 15 Geschicklichkeitskursen perfektionierten sie wichtige Handgriffe. Dies betraf auch vermeintlich einfache Arbeitsschritte wie das Schrauben, das Einbringen von Abdichtmitteln in Karosseriehöhlräume oder das Stapeln von Komponenten, um vom Start weg eine zügige Produktion auf hohem Niveau zu gewährleisten.

Darüber hinaus reisten ausgewählte Mitarbeiter aus Douai zum Renault Werk Palencia, wo sie in der Produktion des Megane mitwirkten. Am spanischen Standort gelang dem französischen Automobilhersteller mit dem Serienanlauf der neuen Generation des Megane ein Start auf hohem Qualitätsniveau.

Zudem erarbeitete Renault als verbindliche Grundlage für eine Standardisierung der Arbeitsschritte insgesamt 1'400 Verfahrensanweisungen für alle Stationen im Werk. Hintergrund: Die Serienfertigung des Scenic ist nach dem Renault Produktionssystem straff organisiert. Genau festgelegte Fertigungsschritte sind dabei unerlässliche Voraussetzungen für eine gleichbleibende Qualität. Bauteile werden beispielsweise – als Bestandteil des fest im Renault Produktionssystems verankerten sogenannten „Poka Yoke“-Prinzips zur Fehlervermeidung – in einer bestimmten Reihenfolge und Anordnung an die Produktionsstrasse geliefert. Die Folge: Der Mitarbeiter kann sie nicht verwechseln oder falsch montieren. In Bereichen, in denen eine Unterscheidung zwischen Komponenten schwierig ist, helfen Leuchtsignale bei der Auswahl des richtigen Teils.

Um zu gewährleisten, dass Arbeitsschritte korrekt ausgeführt werden, hat Renault an anderen Stationen Schraubendreher eingeführt, die automatisch das Anzugsdrehmoment kontrollieren und Schrauben nicht freigeben, bevor der vorgegebene Wert nicht erreicht ist. Hinzu kommen spezielle Kontrollen und Detektorsysteme, die Ungenauigkeiten entdecken. Ein System von Ampeln entlang der Fertigungslinie mit roten, gelben und grünen Leuchten gibt sofort Auskunft über die Qualität der Arbeit.

Zentrale Bedeutung für die Qualitätskontrolle in jedem Produktionsabschnitt kommt dem sogenannten Checkman zu. Dieser ist direkt in die Arbeiten am Fließband integriert und soll potentielle Fehler in den Montageprozessen aufspüren, bevor ein Fahrzeug in die nächste Produktionsphase kommt. Fallen ihm nichtkonforme Arbeitsschritte oder falsch montierte Teile auf, weist er sofort darauf hin, stoppt bei Bedarf das Band und ruft per Lautsprecher die Mitarbeiter einer speziellen Arbeitsgruppe, die den Schaden sofort beheben.

Besonders wichtig ist auch die Ergonomie: Unnötige Handgriffe oder unnatürliche Haltungen, die ermüden oder zu Fehlgriffen führen können, werden konsequent vermieden.

Die Bewertung der Fahrzeugqualität am Ende der Fertigungslinie erfolgt nach dem von Renault gemeinsam mit dem Allianzpartner Nissan entwickelten Standard AVES (Alliance Vehicle Evaluation Standard). Jeden Monat wird danach eine Anzahl von acht Fahrzeugen nach dem Zufallsprinzip aus der Produktion entnommen und ausführlich geprüft. Die gründliche Untersuchung ergänzt die Analyse der Gesamtqualität, indem sie die Qualität aus der Sicht des Kunden prüft. Die AVES-Bewertung basiert auf einer Checkliste, die rund 500 Kriterien umfasst. Im Rahmen der statischen Bewertung erfolgt dabei zunächst eine optische und haptische Kontrolle. Grosser Wert wird auf eine makellose Lackierung, exakt eingepasste Dichtungen, eine dellenfreie Karosserie und die vollständige Ausstattung gelegt. Die dynamische Bewertung konzentriert sich anschliessend auf die Geräusentwicklung, den Fahrkomfort, die Fahrleistungen und das Funktionieren aller Ausstattungsdetails.

Der Standort Douai zeichnet sich darüber hinaus durch sein konsequentes Umweltmanagementsystem aus. Das Werk ist seit 1999 mit dem Zertifikat ISO 14001 ausgezeichnet. Dieser weltweit anerkannte Standard schreibt unter anderem die kontinuierliche Verbesserung von Umweltleistungen vor und ist eine der Voraussetzungen für das eco²-Gütesiegel, mit dem der Scenic dCi 110 DPF eco² ausgezeichnet ist.

Service und Garantie – Neben günstigen Verbrauchswerten garantieren die langen Wartungsintervalle geringe Betriebskosten: Die routinemässige „kleine“ Inspektion (Ölwechsel, Austausch des Pollenfilters) ist alle 30'000 Kilometer fällig. Bei allen Dieselmotoren sowie dem Benziner TCe 130 mit Oil Control System (OCS) wird der Oxidationsgrad des Motoröls elektronisch berechnet. Abhängig von der Fahrweise kann das OCS in Ausnahmefällen zu einem vorgezogenen Ölwechsel auffordern. Ebenfalls positiv: Der Zahnriemen beim TCe 130 muss nur alle 150'000 Kilometer gewechselt werden. Beim dCi 110 DPF eco² und dCi 130 DPF ist der Wechsel nur alle 160'000 Kilometer erforderlich. Der dCi 150 DPF Automatik und der dCi 160 DPF verfügen über eine wartungsfreie Steuerkette.

Umwelt – Der Scenic zeichnet sich durch seine exzellente Recyclingfähigkeit aus. Um die Wiederverwertung zu erleichtern, sind die einzelnen Komponenten gekennzeichnet. Zudem vereinfacht der hohe Anteil von Polypropylen das Recycling. Ergebnis: Das Fahrzeug ist zu 95 Gewichtsprozent wiederverwertbar. Darüber hinaus kommen im neuen Scenic bis zu 34 Kilogramm Kunststoff-Rezyklate zum Einsatz. Das entspricht einem Anteil von durchschnittlich 14 Prozent des gesamtenstoffeinsatzes. Damit wird ein wichtiges Kriterium für das Prädikat eco² erfüllt, mit dem die Variante dCi 110 DPF eco² ausgezeichnet ist.

Modellkarriere – Vom Marktdebüt 1995 bis Ende 2008 produzierte Renault rund 3,5 Millionen Scenic, davon rund zwei Millionen Modelle der ersten Generation (1996–2002) und 1,5 Millionen Fahrzeuge der zweiten Generation (2002–2008). Mit dem Grand Scenic bot Renault 2004 als erster Hersteller in Europa eine zweite Karosserievariante an. Die Auswahl zwischen zwei Radständen sowie einer fünf- oder siebensitzigen Version in Verbindung mit einem vielseitigen Innenraumkonzept ist ein wichtiger Erfolgsfaktor: Der Segmentanteil des Scenic betrug 2008 europaweit rund zehn Prozent. Damit zählt er zu den meistverkauften Fahrzeugen seiner Klasse.

In Deutschland debütierte der Scenic II im Juni 2003. Bis März 2009 setzte Renault hier 145'000 Exemplare des Modells ab. 2008 lag das Verkaufsvolumen bei 15'000 Fahrzeugen, was einem Anteil von rund sechs Prozent am Kompaktvan-Segment entsprach. Damit war der Renault Scenic das zwölfte Jahr in Folge der meistverkaufte Kompaktvan eines ausländischen Herstellers.

Zielgruppe – Der Scenic spricht nicht nur „Vernunftkäufer“ an, sondern zielt verstärkt auf aufgeschlossene Kunden, die sich durch ihr Fahrzeug von der Masse abheben wollen. Das Design spielt für sie eine ebenso grosse Rolle wie Geräumigkeit, Sitzkomfort und Preis. Häufig handelt es sich bei den Scenic-Käufern um Paare im Alter zwischen 55 und 65 Jahren, die ein universell einsetzbares Automobil mit viel Platzbedarf für Reisen und Freizeit suchen.

Trotz des emotional ansprechenden Designs vernachlässigt der Scenic nicht den praktischen Nutzwert und den Sicherheitsaspekt. Folgerichtig spricht er auch unverändert die „klassischen“ Scenic-Kunden an. Hierbei handelt es sich vornehmlich um junge Familien mit einem oder zwei kleinen Kindern.

Ansprechpartner: André Hefti, Direktor Kommunikation
Renault Suisse SA, Bergermoosstrasse 4, 8902 Urdorf
Tel. 044 777 02 48 • Fax 044 777 02 14 • E-Mail: andre.hefti@renault.ch
<http://media.renault.ch>

Die Medienmitteilungen und Bilder befinden sich zur Ansicht und/oder zum Download auf der Renault Medien Seite: <http://media.renault.ch>. Ihre persönlichen Zugangsdaten erhalten Sie umgehend nach dem Ausfüllen des elektronischen Formulars.